

Gartentipps für den Oktober

- Herbsthimbeeren regelmäßig abpflücken. Lohnt die Ernte gegen Ende des Monats nicht mehr, alle Ruten auf 10 cm lange Stummel abschneiden. Zum Austrieb im Frühjahr werden die Stummel mit dem ersten Unkraut bodennah entfernt.
- Mehrjährige Kräuter in Kübeln sind nach einem Rückschnitt je nach Frostempfindlichkeit ab Monatsmitte in helle, über den Winter frostfreie Räume (z. B. Wintergarten, Kleingewächshaus) einzuräumen.
- Gründüngungspflanzen, die beim Umgraben eingearbeitet werden sollen, jetzt abmähen.
- Knollenfenchel ohne Vliesschutz ist vor Frosträchten zu ernten. Anschließend kann er bei Temperaturen um 3 bis 5 °C und hoher Luftfeuchtigkeit bis zu 4 Wochen gelagert werden.
- Zeigen Herbst- und Winterkulturen im Frühbeet und Kleingewächshaus Nährstoffmangelsymptome, kann man sie mit Flüssigdüngergaben beim Gießen bis Ende des Monats noch beheben.
- Laubabwerfende Gehölze jetzt pflanzen, damit sie noch vor stärkeren Frösten Faserwurzeln bilden können, die das Wachstum im Frühjahr beschleunigen.
- Rosen mit Wurzelballen vor dem Pflanzen gut wässern. Für guten Winterschutz vor allem die Veredelungsstelle ausreichend mit Erde abdecken.
- Tulpen, Hyazinthen, Narzissen 12 bis 15 cm tief pflanzen (wichtig für guten Winter- und Wühlmausschutz). Die Pflanztiefe von Schneeglöckchen und Krokussen beträgt ca. 8 cm.
- Zur Verjüngung jetzt dichte Staudengruppen ausgraben, teilen mit ausreichendem Abstand neu einpflanzen, angießen und evtl. den Boden mit Kompost abdecken.
- Sommerblühende Arten wie Bartblume, Johanniskraut und Rispenhortensie, die erst im Frühjahr ihre Knospen ansetzen, eignen sich für den Winterschnitt.
- Forsythie, Schnee- oder Brautspiere, Zierjohannisbeere, Garten-Hortensie und andere Ziergehölze, die im zeitigen Frühjahr blühen oder bereits im Herbst mit der Knospenbildung beginnen, erst direkt nach der Blüte zurückschneiden.
- Nach dem heißen Sommer ist es für den Boden günstig, wenn er eine frische Mulchdecke bekommt. Vorteilhaft ist es, den Boden mit einer Schicht Kompost abzudecken, der noch nicht völlig verrottet ist. Auch Rindenhäcksel ist gut geeignet.
- Die vertrockneten Halme größerer Ziergräser sollten nicht abgeschnitten werden, da sie den Wurzeln bis zum Frühjahr als Schutz dienen. Ideal ist es, wenn diese Halme locker zusammengebündelt werden. Der Rückschnitt findet im zeitigen Frühjahr statt.

Ziergehölze

Gehölzpflanzung

Die Pflanzsaison hat begonnen. Wenn Laubgehölze die Blätter abgeworfen haben, können sie umgepflanzt werden. Viele Gehölze bilden nach der Pflanzung an warmen Herbst- und Wintertagen noch Feinwurzeln und können im Frühjahr bereits mit voller Kraft austreiben. Gründliches Wässern erleichtert es den Pflanzen, sich vor dem Frost zu akklimatisieren.

Verbräunende Nadelpartien

Lebensbaum (Thuja)- und Scheinzypressen (Chamaecyparis)-Arten zeigen im Herbst - bei geringen Niederschlägen auch schon im September - verbräunende Nadelpartien im stamm-

nahen Bereich. Bei diesem "Putzen" der immergrünen Gehölze handelt es sich nicht um eine Erkrankung, sondern um einen normalen biologischen Vorgang.

Blumen und Stauden

Gladiolen überwintern

Wenn sich das Laub der Gladiolen gelb verfärbt hat, können Sie die Zwiebelknollen vorsichtig aus dem Boden nehmen und 1 bis 2 Tage in die Herbstsonne oder unter ein schützendes Dach zum Nachreifen auslegen. Schneiden Sie anschließend Triebe und Blätter kurz über der Knolle ab und legen Sie sie zum Überwintern in einen trockenen, kühlen Raum. Wurzeln und anhaftende Erde sollten vorher entfernt werden.

Staudenreste stehen lassen

Schneiden Sie die Stauden in der Blumenrabatte nicht komplett zurück, sondern lassen Sie abgestorbene Pflanzenreste als Winterschutz und Unterschlupf für Insekten bis zum Frühjahr stehen.

Schneeglöckchen pflanzen

Schneeglöckchen sind ein Thema für sich, denn gerade in den Kleinpackungen aus dem Gartencenter, Bau- oder Supermarkt verbergen sich statt des heimischen Schneeglöckchens (*Galanthus nivalis*) das türkische Großblütige Schneeglöckchen (*Galanthus elwesii*) oder das viel weniger angepasste georgische Schneeglöckchen *Galanthus woronowii*.

Staudenpflanzung

Viele Stauden können im Herbst gepflanzt werden. Nicht so gut geeignet sind allerdings Anemonen und Gräser. Auch alle Pflanzen, die im Herbst bereits eingezogen sind, sollten Sie erst im Frühjahr kaufen, wenn die Arten mit dem Austrieb beginnen.

Staudenreste stehen lassen

Schneiden Sie die Stauden in der Blumenrabatte nicht komplett zurück, sondern lassen Sie abgestorbene Pflanzenreste als Winterschutz und Unterschlupf für Insekten bis zum Frühjahr stehen.

Gemüse und Kräuter

Empfindliches Gemüse schützen

Schützen Sie empfindliches, noch nicht erntereifes Gemüse rechtzeitig mit Abdeckungen gegen Frost. Grünkohl, Wirsing, Lauch und Mangold sind frosthart und können ungeschützt auf dem Beet stehen. Rosenkohl schmeckt sogar besser, wenn er kurz dem Frost ausgesetzt war.

Gefahr durch Bitterstoffe bei Zucchiniisamen

Aus eigenen Samen gezogene Zucchini können bitter sein, wenn die Blüten der Mutterfrucht von Zierkürbissen befruchtet werden; aus zertifiziertem Saatgut gewachsene Zucchinipflanzen haben dagegen bitterstofffreie Früchte.

Heil- und Gewürzpflanzen ernten

Jetzt werden die Wurzeln von Heil- und Gewürzpflanzen geerntet. Die Wurzelstöcke von Baldrian, Beinwell, Engelwurz, Meerrettich, Liebstöckel und anderen Wurzelkräutern werden mit der Grabgabel ausgegraben und mit der Bürste gesäubert. In Stücke geschnitten werden die Wurzeln in einem Dörrapparat oder auf einer Zeitung im warmen Heizungskeller schonend getrocknet.

Gemüselagerung

Werden Kartoffeln nach der Ernte etwa eine Woche warm und dunkel aufbewahrt, heilen auch kleinere, durch die Ernte bedingte Verletzungen aus. Danach gehen die Knollen bei 5 °C in Winterruhe. Um die 0 °C und kälter gelagerte Kartoffeln werden süß, um sich durch die Umwandlung von Stärke in Zucker vor Frost zu schützen.

Paarungszeit Schnecken

Die Paarungszeit der Schnecken liegt im Spätsommer, sodass man danach auch die Eier finden kann. Sie sind rundlich, deutlich weiß gefärbt und werden in der Regel in Gruppen in Erdritzen oder am Kompost abgelegt. Gehen Sie also auf die Suche nach den Eiern und entfernen Sie sie einfach mechanisch.

Obst

Herbsthimbeeren zurückschneiden



Je nach Sorte reifen Herbsthimbeeren ab August oder September bis Frostbeginn. Nach der Ernte können Sie den gesamten Bestand einfach handbreit über dem Boden abschneiden

Platzanspruch von Obstgehölzen



Im Garten ist der vorhandene Platz meist ein begrenzender Faktor. Deshalb sollte man beim Kauf von Obstgehölzen auf die richtige Unterlage achten, damit es Jahre später keine bösen Überraschungen gibt. Mit der Unterlage können folgende Parameter beeinflusst werden: Größe und Platzbedarf des Baumes, früher Ertragsbeginn, Fruchtgröße und -farbe, regelmäßige Erträge sowie Widerstandsfähigkeit gegen Frost und Krankheiten.

Unterlagen bei Steinobst

Auch beim Steinobst gibt es verschieden stark wachsende Unterlagen. Für Süßkirschen sind neuere, schwächerwachsende Unterlagen interessant, wie zum Beispiel die Weiroot-Klone 158, Weiroot 72, Gisela 5 oder Gisela 3.

Unterlagen bei Zwetschgen

Bei Zwetschgen können mittelstarkwachsende Unterlagen wie St. Julien 655/2 oder WaVit, eine Selektion aus Wangenheimer verwendet werden.

Gartenteich

Laub aus dem Teich fischen

Fischen Sie im Herbst möglichst täglich die abfallenden Blätter mit einem Kescher aus dem Teich oder bedecken Sie die Wasseroberfläche mit einem engmaschigen Netz, damit das Falllaub nicht auf den Teichgrund sinken kann. Die verrottenden Blätter verändern sonst das biologische Gleichgewicht im Becken und reichern das Wasser unnötig mit Nährstoffen an.

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Ulmer Verlags und des LOGL – Baden Württemberg.